

Kongressprogramm, Donnerstag 01.11.01

Kaffeepause: 10.30 – 11.00

Mittagspause 12.30 – 14.00

Kaffeepause 15.30 – 16.00

Raum	Uhrzeit	
		ABO Lernen und Training Chair: Sektion ABO
S 17	09.00-09.45	Com-Relax – ein internet-basiertes Stressbewältigungstraining für Menschen an Büroarbeitsplätzen Anett Heinicke & Jörg Schumacher, Leipzig
S 17	09.45-10.30	Das Trainingsprogramm Strategisches Denken und die Evaluation seiner berufsbezogenen Nützlichkeit durch die TeilnehmerInnen Gesine Hofinger, Bamberg
S 17	11.00-11.45	Zukunftskonferenzen als Initialzündung neuer Strategien Axel Buschalla, München
		ABO Mitarbeiter im Blickpunkt Chair: Sektion ABO
S 18	09.00-09.45	Mobbing bei der Polizei Klaus Mucha, Berlin
S 18	09.45-10.30	Mitarbeiterorientierung als strategisches Ziel im Controlling – ein Praxisprojekt Barbara Neubach, Klaus-Helmut Schmidt, Sven Hollmann & Herbert Heuer, Dortmund
		Klinische Psychologie / Psychotherapie Psychotherapie als Lebenseinstellung oder Weltanschauung I Chair: Sektion Klinische Psychologie
S 25/26	09.00-09.45	PT als Weltanschauung? Eine Gratwanderung zwischen Profession und Konfession Michael Utsch, Berlin
S 25/26	09.45-10.30	Scham- und Schamlosigkeit bei flexiblen Menschen Wolfram Kölling, Stiefenhofen

S 25/26	11.00-12.30	Workshop Scham- und Schamlosigkeit bei Persönlichkeitsstörungen Wolfram Kölling, Stiefenhofen
S 25/26	16.45-17.30	Produziert Psychoanalyse systematisch Therapieschäden? Dörte von Drigalski, Klaus Schlagmann, Hamburg
		Klinische Psychologie / Psychotherapie Psychotherapie als Lebenseinstellung oder Weltanschauung II Chair: Sektion Klinische Psychologie
S 34/35	09.00-09.45	Schamerleben in der Therapie straffälliger Menschen Thomas Hartmann, Mannheim
S 34/35	09.45-10.30	Symbolisches Verstehen Kunst- und Museumspsychologie Dr. Georg Franzen, Celle
S 34/35	11.00-11.45	Anpassungsversuche in Ost und West Alexander Frohn, Offenburg
S 34/35	11.45-12.30	Zur Geschichte der PT im 20. Jahrhundert Günter Krampen, Marianne Miller, Leo Montada, Trier
S 1/2	09.00-09.45	Treue und Untreue Anne M. Lang, Bonn
S 1/2	09.45-10.30	Eriksonsche Hypnotherapie als lösungsorientiertes Verhalten Anne M. Lang, Bonn
S 1/2	11.00-12.30	Workshop Eriksonsche Hypnotherapie als lösungsorientiertes Verhalten Anne M. Lang, Bonn
		Verkehrspsychologie
S 1/2	16.00-17.30	Kompensation von Eignungsmängeln bei Leistungsdefiziten nach Anlagen 5 (2) FeV – Moderation eines kollegialen Erfahrungsaustausches Leitung: Jürgen Schad, Köln
		Politische Psychologie Zertifizierung von Programmen zur Verminderung von Gewalt, Extremismus und Fremdenfeindlichkeit

S 9/11	09.00-12.30	<p>Bewältigung von Aggressionen bez. Gewalt an Schulen durch Stärkung von Gegenspielern der Gewalt im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen Eberhard Todt und Corinna Schütz,</p> <p>Training zur Gewaltprävention mit KTM kompakt Winfried Humpert,</p> <p>Das Bielefelder Trainingsprogramm – Idee, Durchführung und Erfahrungen Stefan Balke,</p> <p>„Interventionen gegen Vorurteile und Rassismus – Programmatik und Qualitätskriterien“ Andreas Zick,</p>
S 9/11	14.00-17.30	<p>Podiumsdiskussion Probleme und Möglichkeiten der Zertifizierung von Präventionsprogrammen zur Verminderung von Gewalt, Extremismus und Fremdenfeindlichkeit Stefan Balke Rainer Dollase Winfried Humpert Friedrich Lösel Sabine Otten Franz Petermann Siegfried Preiser Andreas Zick,</p>
		<p>Klinische Psychologie Standards in Psychotherapie und Gesundheit Chair: Sektion Klinische Psychologie</p>
S 21	09.00-09.45	<p>Qualitätssicherung in der Psychotherapie Bertram, Berlin</p>
S 21	09.45-10.30	<p>Das ICIDH Modell der WHO József Tardy & Sigrid Wieland, Bad Homburg</p>
		<p>Psychologie in Deutschland und Europa</p>
S 21	11.00-11.45	<p>Psychologie im „Wiederaufbau“ Erste Ergebnisse von Interviews mit Zeitzeugen Helmut E. Lück, Hagen</p>
S 21	11.45-12.30	<p>Psychologie in Europa Tuomo Tikkanen, Brüssel</p>

		Frauen im BDP
S 29	09.00-10.30	<p>Workshop „Familien- und Erwerbsarbeit: Doppelte Last – doppelter Gewinn“</p> <p>„Anstrengend, aber schön. Qualifizierte Frauen zwischen Beruf und Familie“</p> <p>Das neue Teilzeitgesetz</p> <p>Familienkompetenzen von Vätern</p> <p>Christine Brücker-Gärtner, Sigrid Hopf, Petra Strehmel, Alexander Frohn, Inka Saldecki-Bleck & Martina Zölch,</p>
S 29	11.00-11.45	Technik und Geschlecht: Frauenförderung in Diskussion Ingeborg Wender & Andrea Wolfram, Braunschweig
S 30	09.00-11.45	<p>Special Mediation</p> <p>Thema: Mediation – eine Chance zur Professionalisierung psychologischer Dienstleistungen?</p> <p>Kurzinhalt: Mediationsverfahren dienen der kooperativen Lösung von Konflikten, bei denen statt des Rechtsweges mit Hilfe eines Mediators oder eines Mediatoren-Teams alternative Lösungswege verfolgt werden.</p> <p>Die Mediation ist ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, zu dem die Psychologie sowohl in der Forschung als auch in der Praxis einen wichtigen Beitrag leisten kann. Es ist ihr bisher jedoch (noch) nicht gelungen, hier jene Präsenz zu erreichen, die ihr eigentlich zustünde.</p> <p>Referenten: Dr. Hans-Joachim Fietkau, und Dipl.-Psych. Matthias Trénel, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, PD Dr. Elisabeth Kals & Dr. Jürgen Maes, Uni Trier</p>
		Wissensmanagement

S 30	11.45-12.30	Psychologische Fachinformation am Puls der Zeit: Datenbanken, Link-Katalog und Psychologie-Suchmaschine des ZPID und Online-Dokumentbestellung- und Lieferung durch das Sondersammelgebiet Psychologie Bernd Preuß & Natascha Magyar, Trier
		Schulpsychologie & ABO Hochbegabung Chair: Sektion Schulpsychologie
S 31	09.00-10.30	Workshop Hochbegabte Kinder in Schule und Elternhaus Jutta Billhardt, Berlin
S 31	11.00-12.30	Workshop Hochbegabte Kinder – Ihre Probleme im Elternhaus, in der Schule und in der Freizeit Hagen Seibt, Inge Umminger, Gerd Mittring, Kathrin Borsche, Susanne Guski-Leinwand, Herbert Horsch, Bochum
S 34/35	14.00-17.30	Konferenz der Landesbeauftragten für Schulpsychologie
		Schulpsychologie Soziales Lernen I Chair: Sektion Schulpsychologie
S 12/13	09.00-10.30	Workshop Akzeptanz und Konfrontation in der schulischen Mediation Alwine Bonjer, Berlin
S 12/13	11.00-11.45	Sind Hörspielkassetten pädagogisch wertvolle Unterhaltungsangebote für Kinder? Sandra Niebuhr, Magdeburg
S 12/13	11.45-12.30	Fernsehnutzung Jugendlicher: Nicht gelebte Wirklichkeit ? H.J. Bretz, Berlin
		Schulpsychologie Supervision Chair: Sektion Schulpsychologie
S 12/13	16.00-17.30	Workshop Supervision in der Schule Marion Tacke, Lüneburg
		Schulpsychologie Beratung Chair: Sektion Schulpsychologie

S 27/28	09.00-10.30 11.00-12.30 und 14.00-15.30	Workshop Lösungsorientierte Beratung im Kontext Schule Berthold Kuban, Cottbus
		Schulpsychologie Lernen in der Schule I Chair: Sektion Schulpsychologie
S 27/28	16.00-16.45	Differentielle Aspekte der Intelligenz- und Schulleistungs- entwicklung in segregierter Lernumwelt Wolfgang Lehmann, Michael Bodem & Inge Jüling, Magdeburg
S 27/28	16.45-17.30	Fremdsprachliche Befähigung und ihre Erfassung H. Knopf, W. Lehmann & Inge Jüling, Halle
S 29/30 S 31/32	14.00-15.30	Eröffnungsveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung Dr. Fritz Meyer-Gramcko • Grundsatzreferat von Dipl.-Psych. L.J. Hellfritsch, Präsident des BDP zur Angewandten Psychologie • Eröffnungs-Talkrunde Moderation Dipl.-Psych. Carola Brücher-Albers, Präsidiumsbeauftragte für Europapolitik • Verleihung der Hugo-Münsterberg-Medaille an Prof. Dr. Jürgen Guthke / Uni Leipzig Laudatio Prof. Dr. Lutz F. Hornke / TH Aachen
S 29/30 S 31/32	16.00-17.30	Special des Preisträgers der Hugo-Münsterberg-Medaille: Psychodiagnostik - aktuelle Entwicklung und Praxisrelevanz Prof. Dr. Jürgen Guthke
S 1/2	18.00-20.00	Berliner Abend (LG Berlin) Zur Entstehungsgeschichte der Diplomprüfungsverordnung für Psychologen - 1941 Sören Wendelborn, Berlin Quo vadis Diplom? Internationale Studienabschlüsse: Konsequenzen für die Psychologie in Deutschland in Studium und Beruf Carola Brücher-Albers, Wörrstadt